

...DITZINGEN

Ausgabe
01/16

EXKLUSIV

DAS MAGAZIN FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND LIFESTYLE

WIRTSCHAFT

- Ditzingen ist Fairtrade-Town
Seite 12–14
- Eröffnung hagebaumarkt bolay
Seite 18–21

Ditzinger Messe 2016

Seite 22–26

Stadt Ditzingen

Informationen aus dem Rathaus

- Jubiläum Stadt Ditzingen
Seite 3–5
- Inklusion in Ditzingen
Seite 6–8
- Ditzingen und Flüchtlinge
Seite 10–11
- Sanierung Bahnhofsareal
Seite 16–17

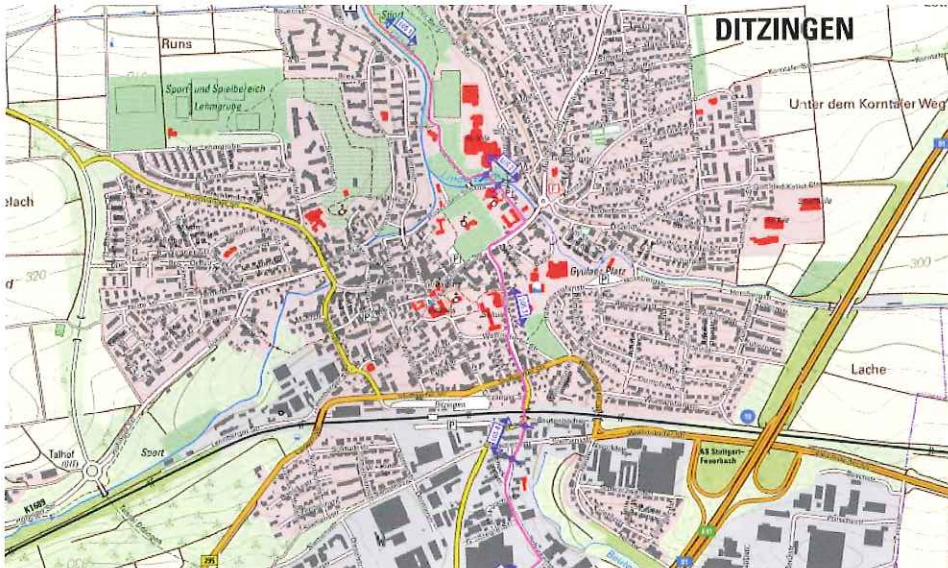
50 JAHRE



50 JAHRE **STADT**
DITZINGEN
40 JAHRE **GROSSE KREISSTADT**

Energiebündel: neue Stromleitung durch Ditzingen

Modernste Infrastruktur bald verfügbar



Künftiger Trassenverlauf der 20 kV-Leitung (rosa)



Frank Feil, Geschäftsführer der Stadtwerke Ditzingen

Die Firma Trumpf braucht eine neue, stärkere Stromleitung. Die Stadtwerke Ditzingen übernehmen das Projekt. Damit hält modernste Infrastruktur Einzug in Ditzingen.

Seit der Gründung 2011 versorgen die Stadtwerke Ditzingen (SWD) Bürger und Unternehmen der Region mit Strom, Gas und Wasser. Mit der Übernahme des Gasnetzes Anfang 2015 avancierte das Unternehmen zum jüngsten Vollstadtwerk Deutschlands. Bis Ende 2016 werden die SWD auch das Stromnetz der Stadt übernehmen, damit künftig die komplette Wertschöpfung der Energieversorgung in unserer Stadt bleibt. Das Versprechen der SWD gegenüber den Bürgern ist es, saubere Energie zu fairen Preisen, eine hohe Kundenzufriedenheit und einen positiven Beitrag zur Energiewende in der Region zu leisten.

Was viele nicht wissen: Die SWD sind auch für den Erhalt und den Ausbau der hiesigen Infrastruktur verantwortlich und somit ein wichtiger Akteur, wenn es um die Attrak-

tivität des Wirtschaftsstandortes Ditzingen geht. Denn ohne eine zuverlässige und kostengünstige Versorgung mit Energie und eine schnelle Internetanbindung ist eine Ansiedlung von Unternehmen nicht mehr möglich.

Ein aktuelles Beispiel für eine derartige Infrastrukturmaßnahme können die Bürger in diesem Jahr unmittelbar verfolgen. Seit dem Frühjahr wird unter Federführung der SWD eine neue 15 MVA-Stromleitung vom Umspannwerk im Norden der Stadt bis zum Gelände der Firma Trumpf verlegt. Die von der Firma Trumpf geplante Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten macht eine doppelt so starke Stromversorgung des Unternehmens als bisher notwendig. Das vorhandene Mittelspannungsnetz im Stadtgebiet kann diese Kapazität nicht mehr leisten. Deshalb ist eine neue, direkte Anbindung durch mehrere, rund drei Kilometer lange Erdkabel notwendig.

Bei der öffentlichen Ausschreibung konnten sich die SWD mit ihrem Umsetzungsvorschlag gegen starke Konkurrenz durch-

setzen. „Wir konnten mit unserem Ansatz eines kurzen und damit kostengünstigen und ressourcenschonenden Trassenverlaufs punkten. Zusätzlich sieht unser Konzept die Bündelung mit anderen, dringend notwendigen Infrastrukturmaßnahmen vor, wie beispielsweise die Erneuerung von Teilen der Wasserleitungen im Stadtgebiet von Ditzingen“, erklärt Frank Feil, Geschäftsführer der Stadtwerke Ditzingen. „Damit helfen wir, die baulichen Belastungen der Stadt und ihrer Bevölkerung deutlich zu reduzieren.“ Die SWD plant, die Bauarbeiten noch vor dem Jahresende abschließen zu können. Im Frühjahr soll dann die Fertigstellung der Leitung öffentlich gefeiert werden. Das Beispiel zeigt, wie erfolgreich gelebte Regionalität heute aussehen kann: zuverlässige und günstige Energieversorgung für Bürger und Unternehmen, verbunden mit der Kompetenz, auch größere Infrastrukturmaßnahmen übernehmen und einen Beitrag zur wirtschaftlichen Attraktivität Ditzingens und damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen leisten zu können.



Stadt Ditzingen